



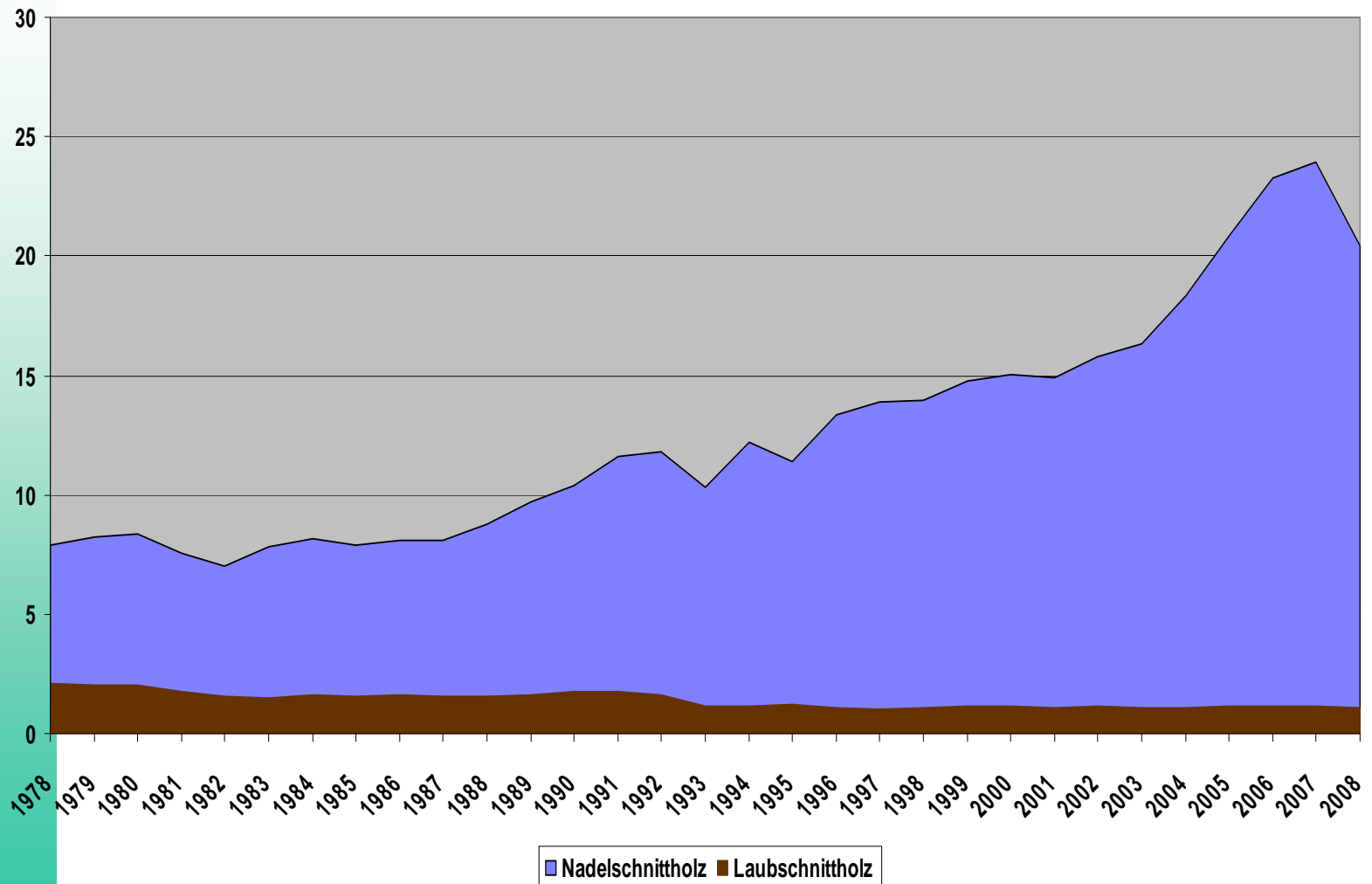
Betriebswirtschaftliche Bedeutung des Nadelholzes
aus Sicht der Niedersächsischen Landesforsten

Klaus Jänich
Braunschweig



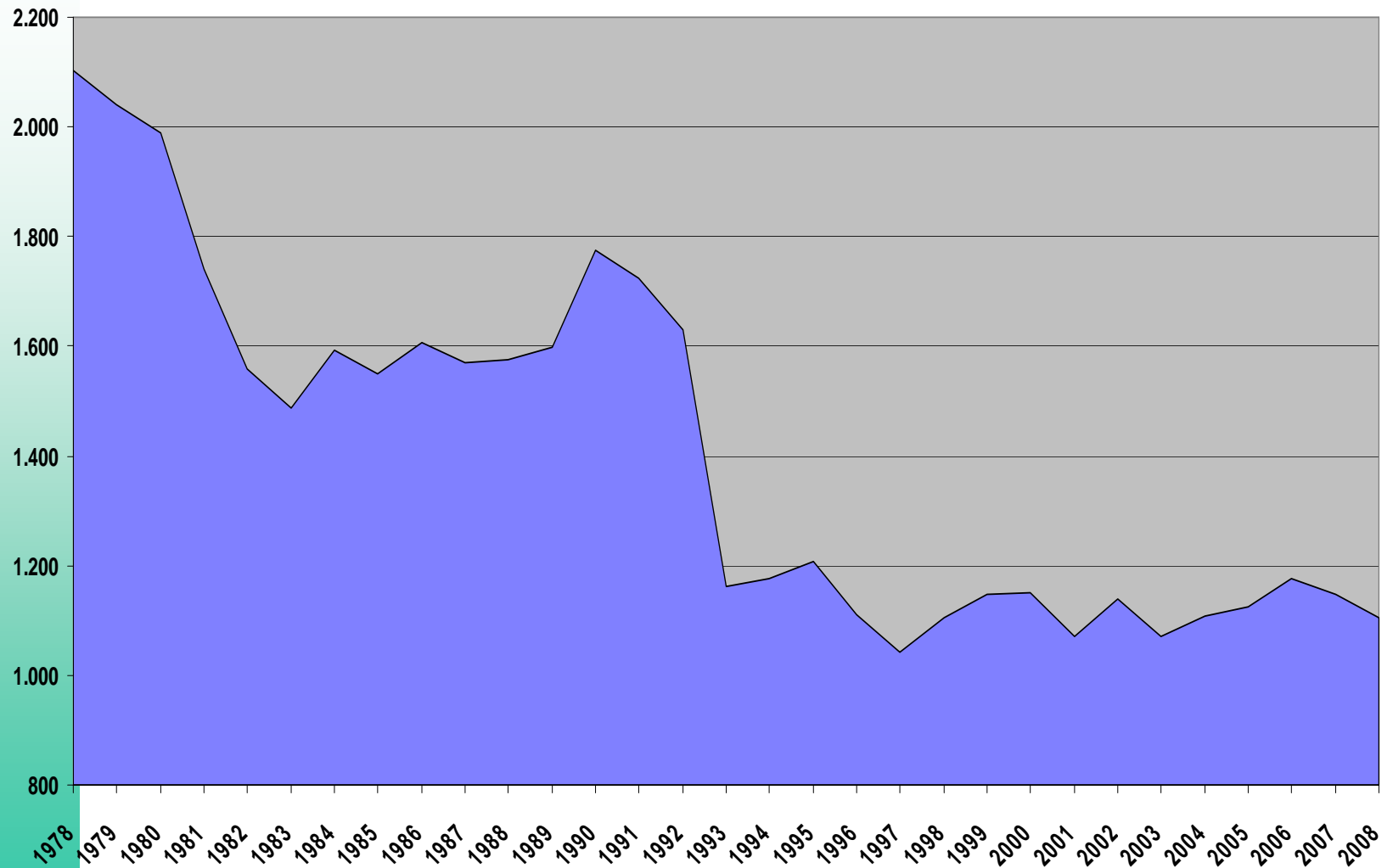
Produktion von Nadel- und Laubschnittholz

in Deutschland in Mio m³
(nach Angaben des Statistischen Bundesamtes)

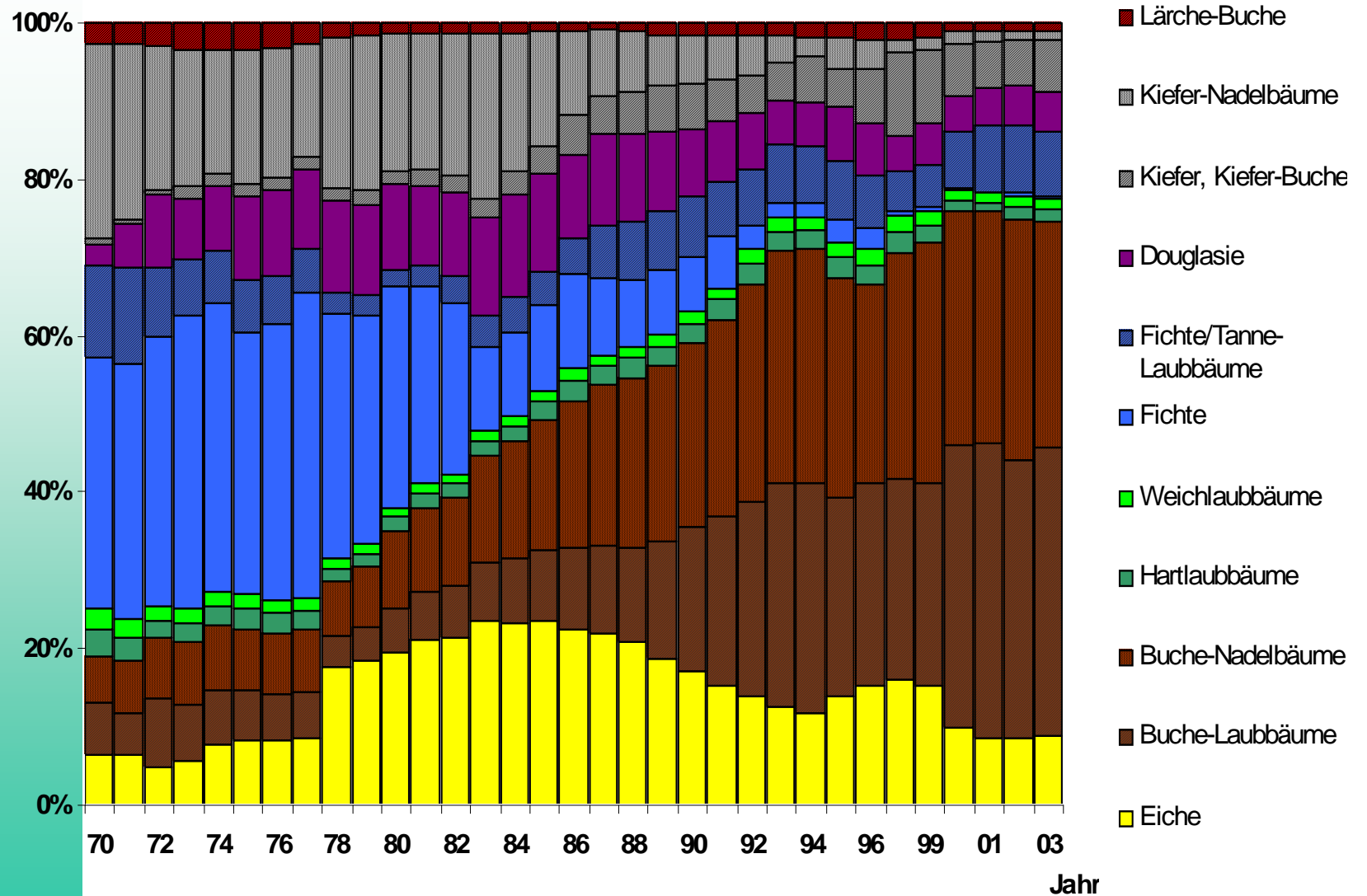


Produktion von Laubschnittholz

in Deutschland in 1.000 Fm

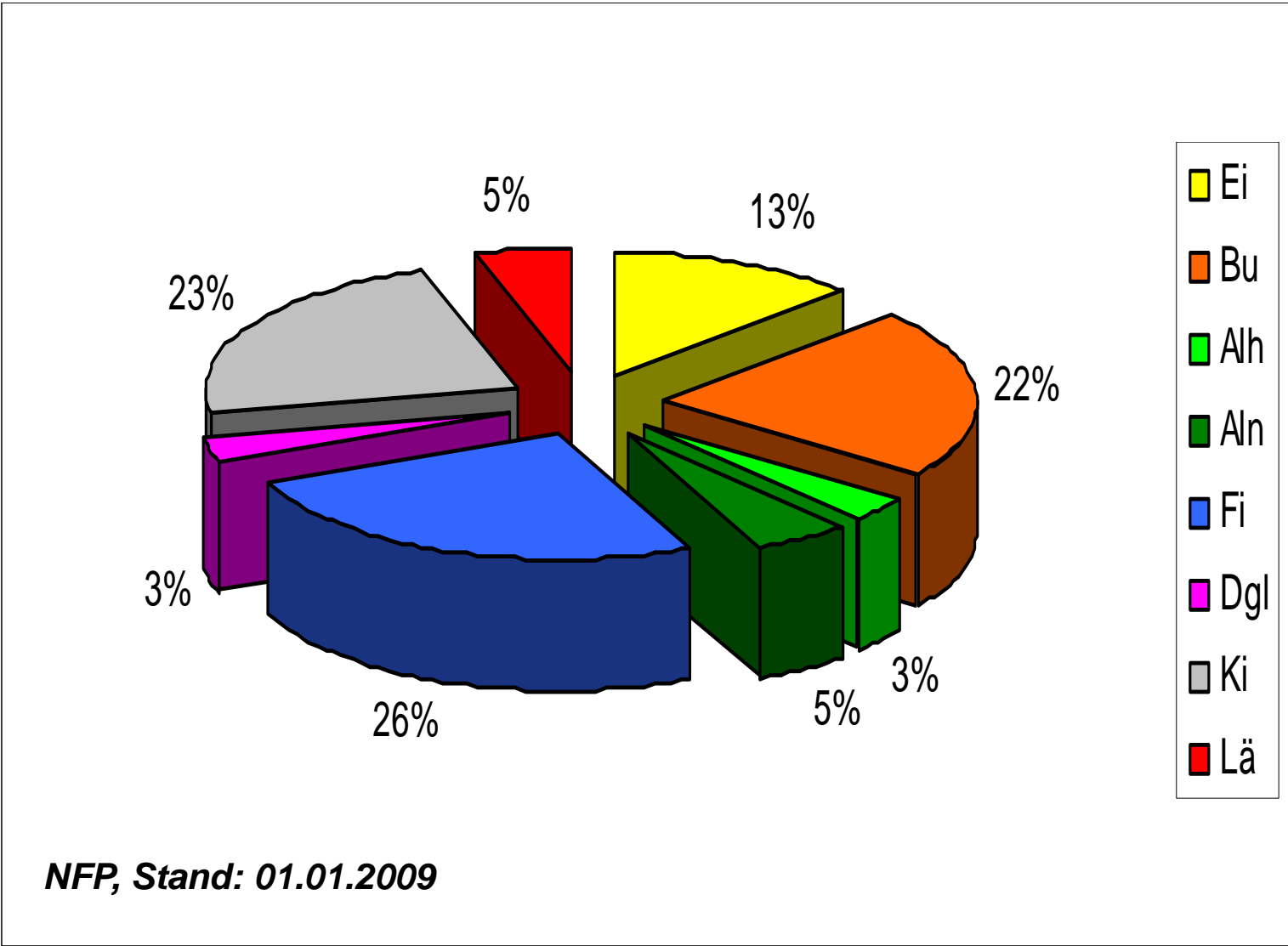


Verjüngte Waldentwicklungstypen in den NLF zwischen 1970 und 2003 (NFP,2003)



Verteilung der Baumartengruppen in den NLF

305.000 ha
Holzboden

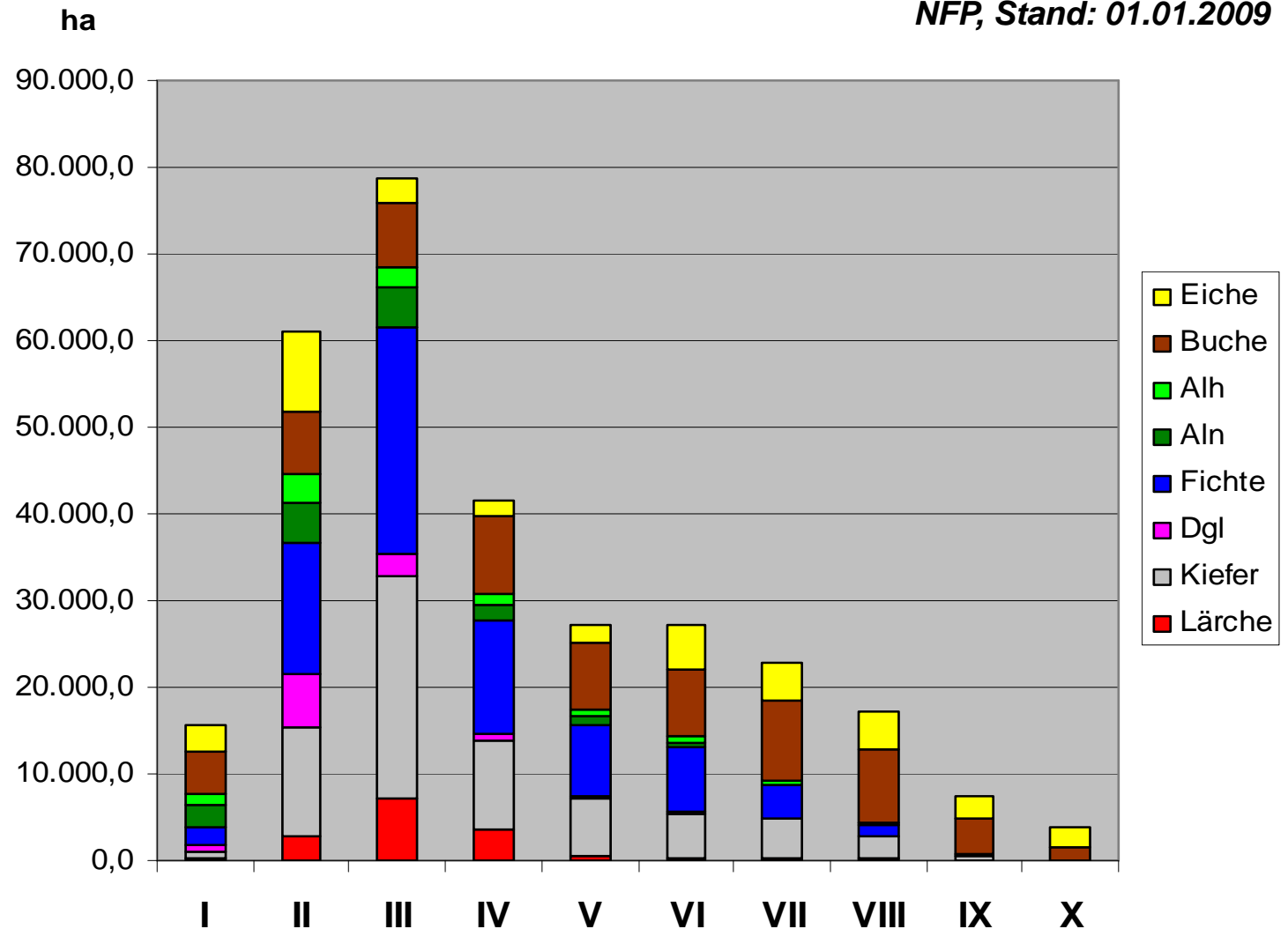


**Hiebssatz
1,75 Mio. Fm**

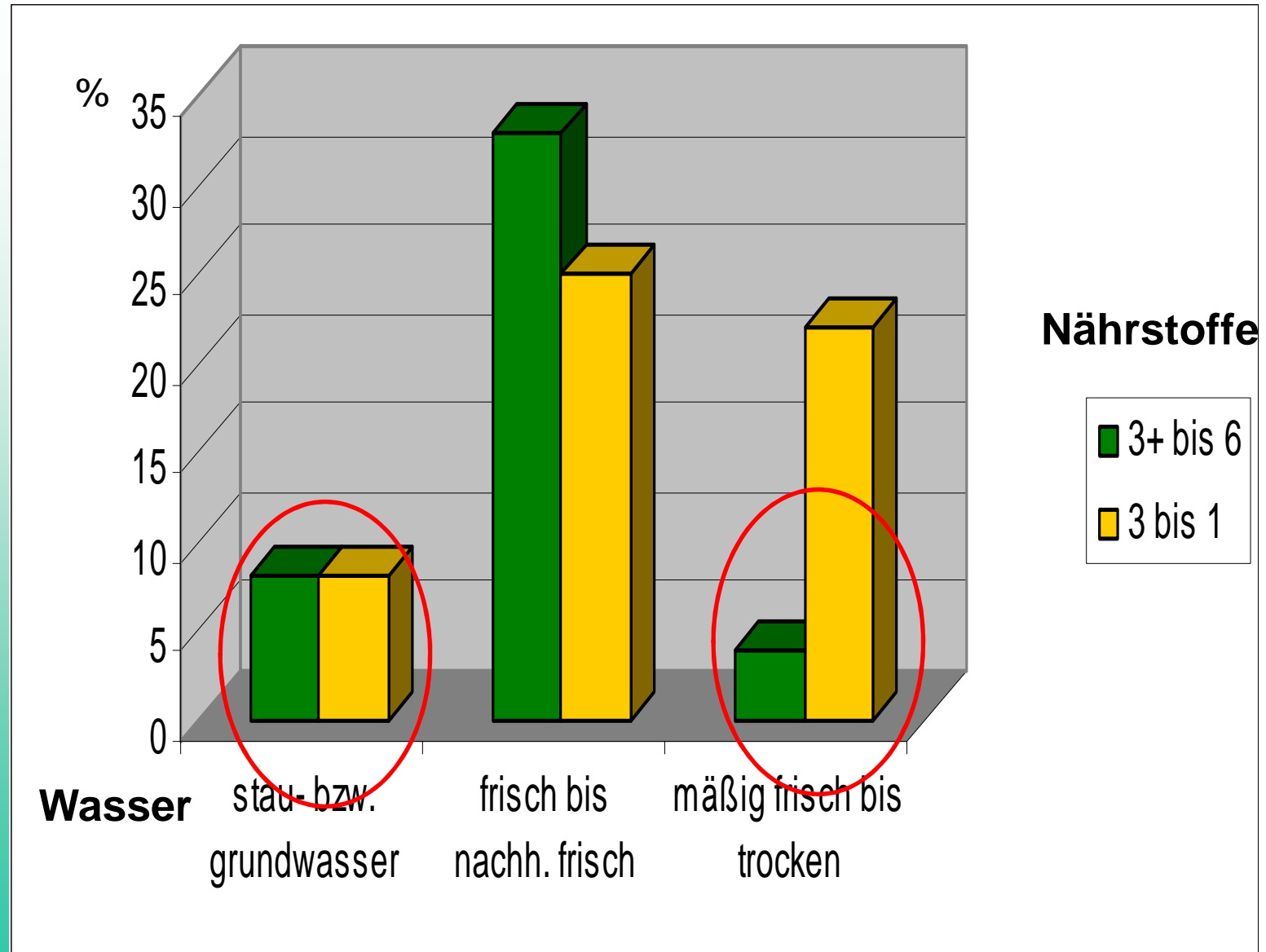
Altersklassen- und Baumartenverteilung in den NLF

- Hauptbestand -

NFP, Stand: 01.01.2009

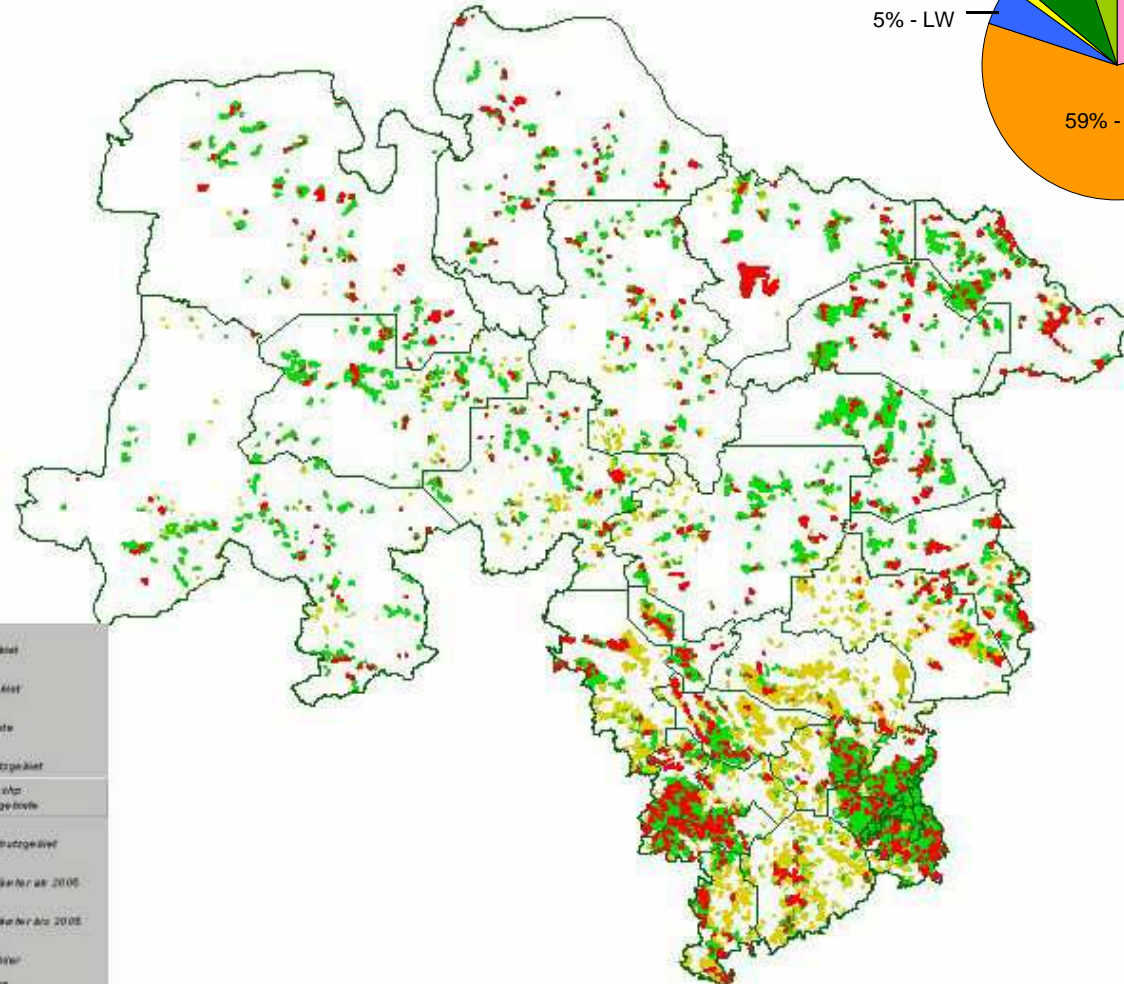
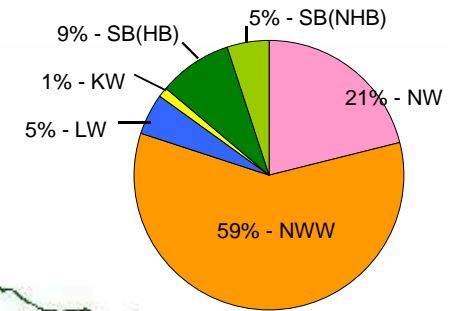


Standorte der Nds. Landesforsten



Waldschutzgebiete

(96.000 ha = 29% der Landeswaldfläche)

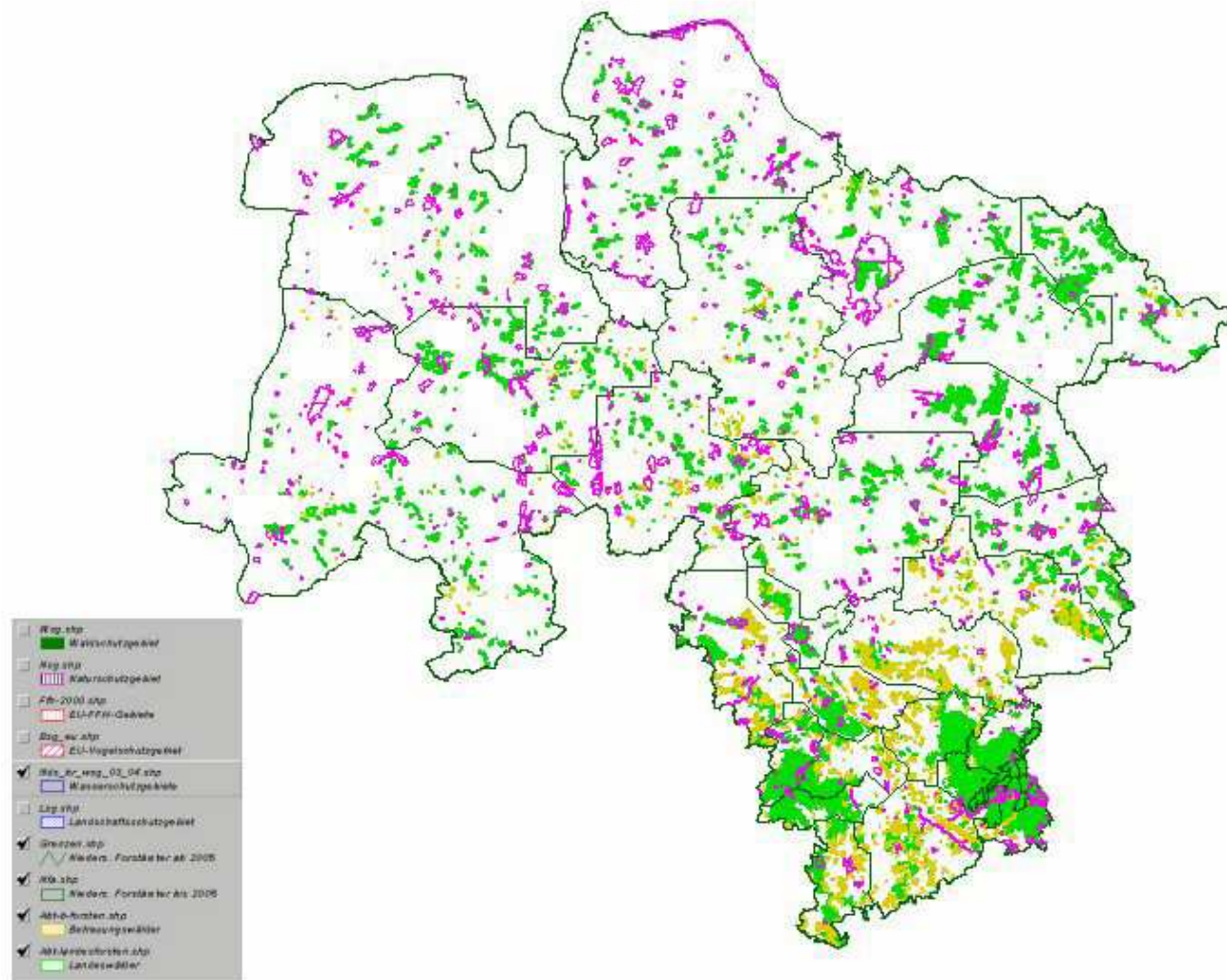


- Wsg.stp
Waldschutzgebiet
- Abg.stp
Abgrenzungsgbiet
- FBN-2000.stp
EU-FFH-Ökotope
- Bsp.ev.stp
EU-Vogelschutzgebiet
- Abg.kr.wsg_03_04.stp
Wasserschutzgebiete
- Lsg.stp
Landschaftschutzgebiet
- Grenzen.stp
Walden. Forstbetriebe ab 2005
- Abg.stp
Walden. Forstbetriebe ab 2005
- Abg.-Anst. .stp
Befreiungswälder
- Abg.-Landesforst. .stp
Landeswälder



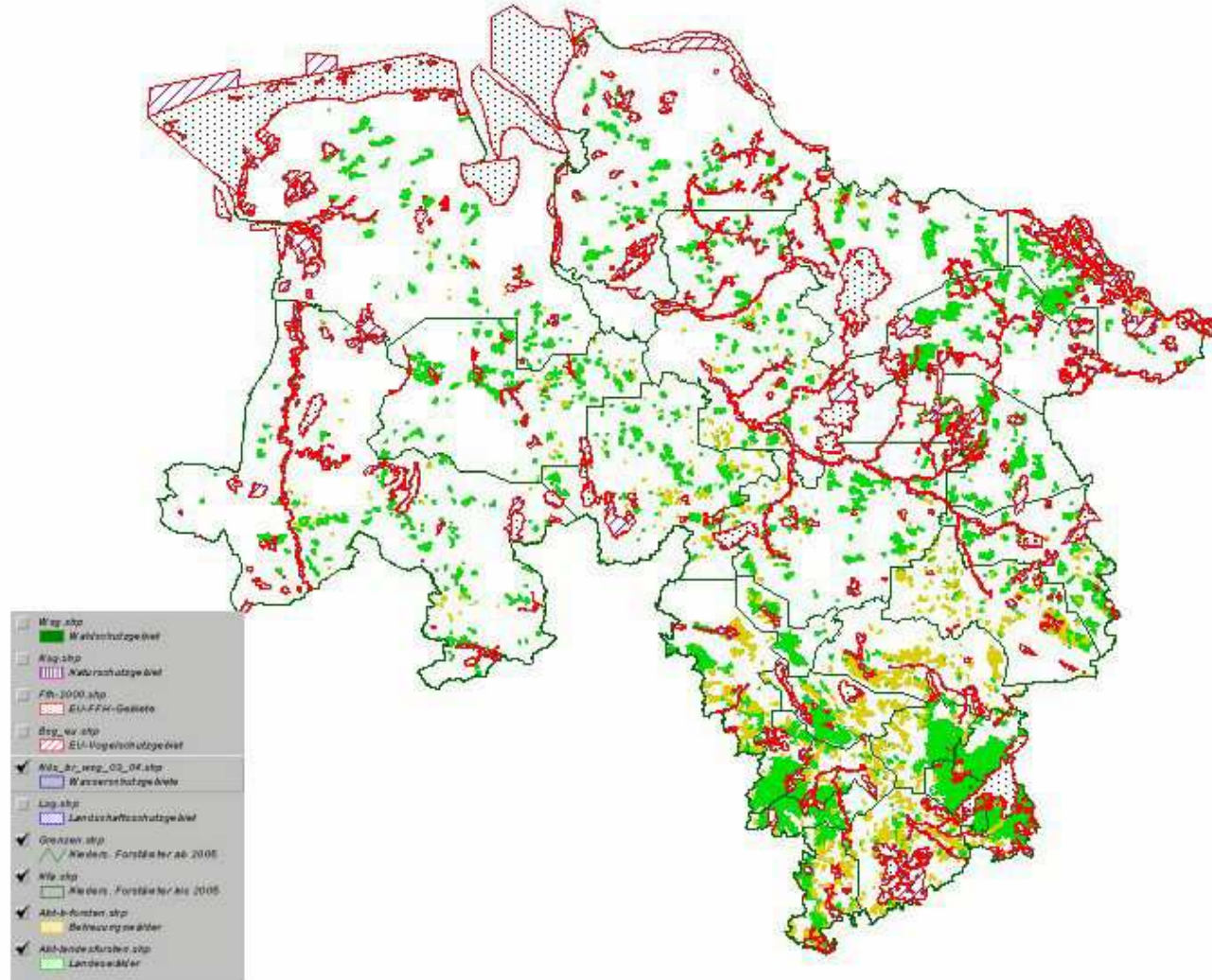
Naturschutzgebiete

(rd. 26.000 ha = 8% der Landeswaldfläche)



NATURA 2000-Gebiete

(rd. 82.200 ha = 30% der Landeswaldfläche)

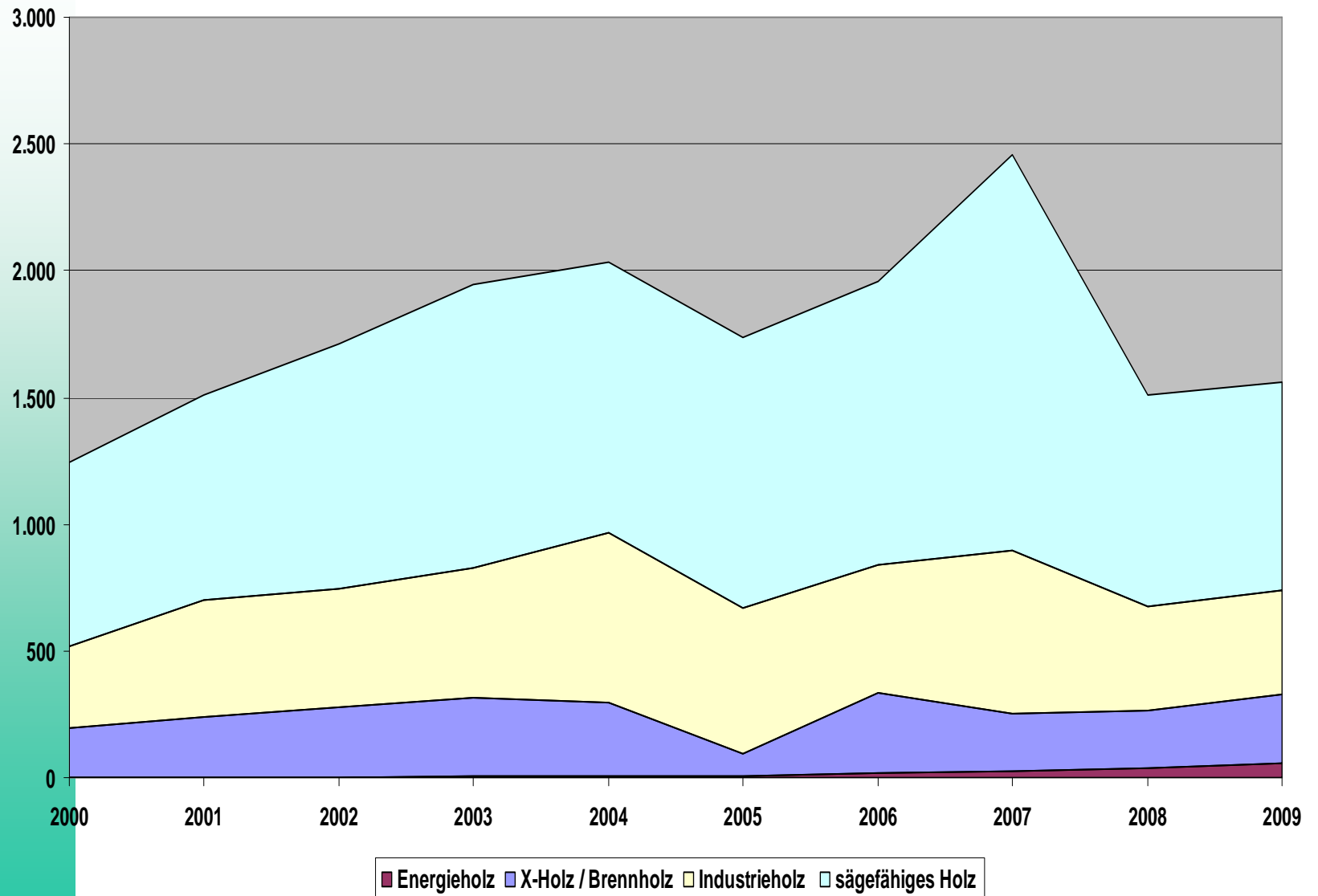


(rd. 120.000 ha effektiv mit mehrfacher Überlagerung)



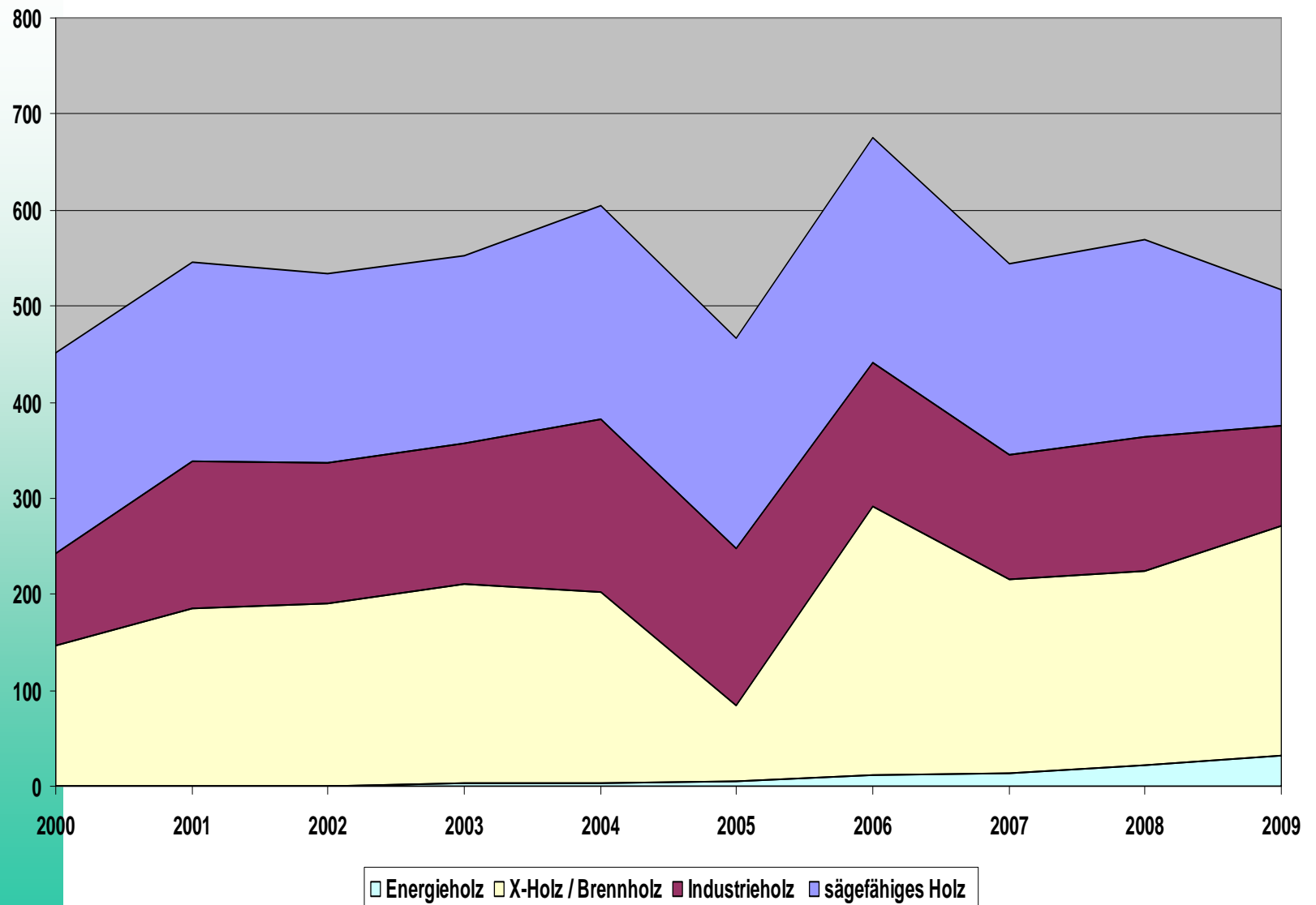
Einschlag in den Nds. Landesforsten

von 2000 bis 2009 in 1.000 Fm



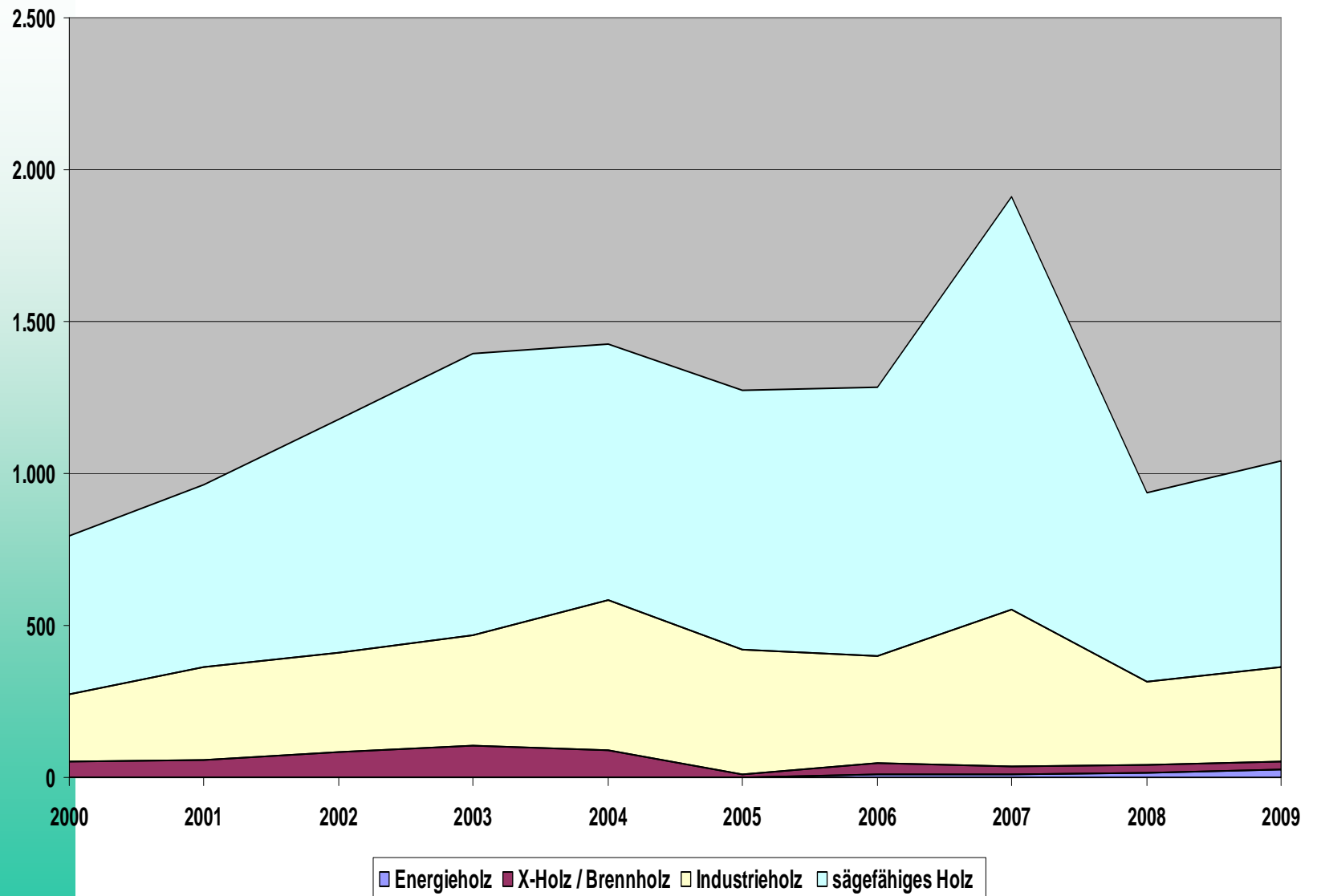
Laubholzeinschlag in den Nds. Landesforsten

von 2000 bis 2009 in 1.000 Fm

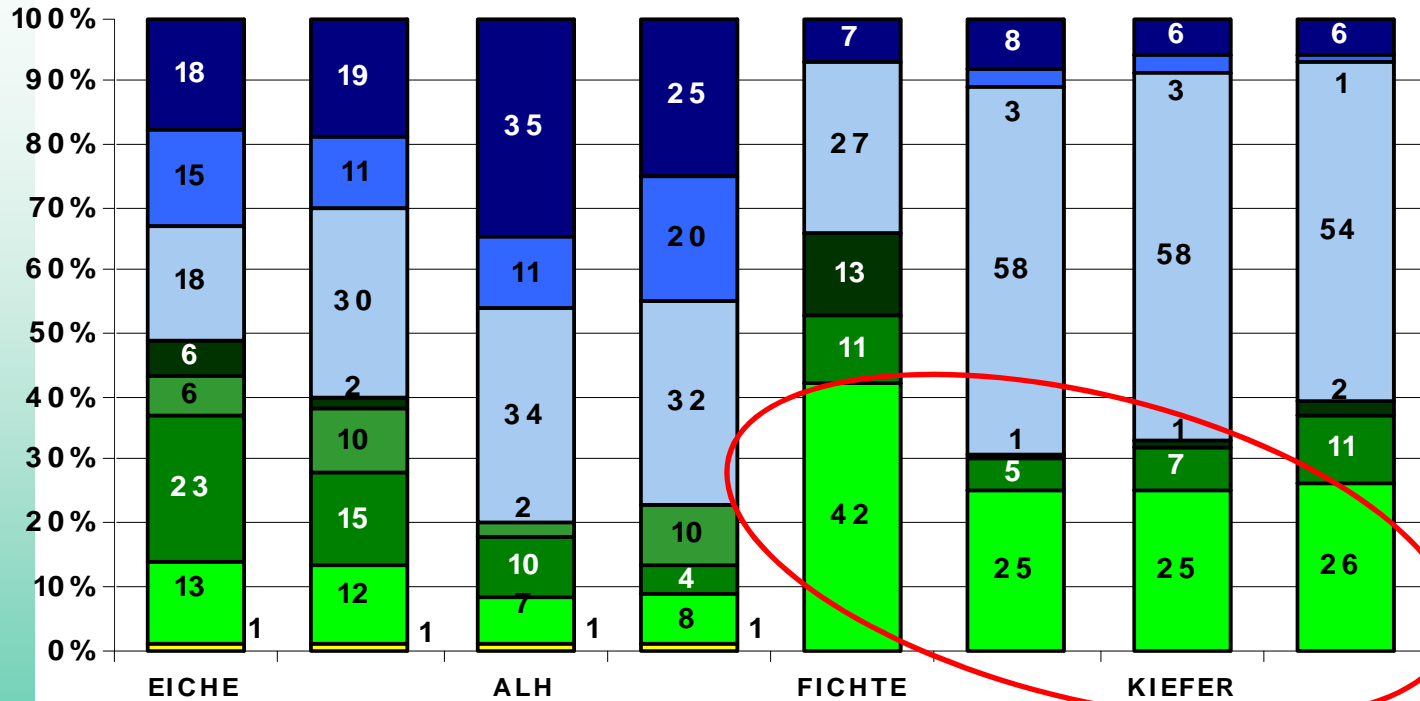


Nadelholzeinschlag in den Nds. Landesforsten

von 2000 bis 2009 in 1.000 Fm



Sorten- und Güteverteilung in den NLF von 1991 bis 2008



A

B

C

Pa/Sw

CGW

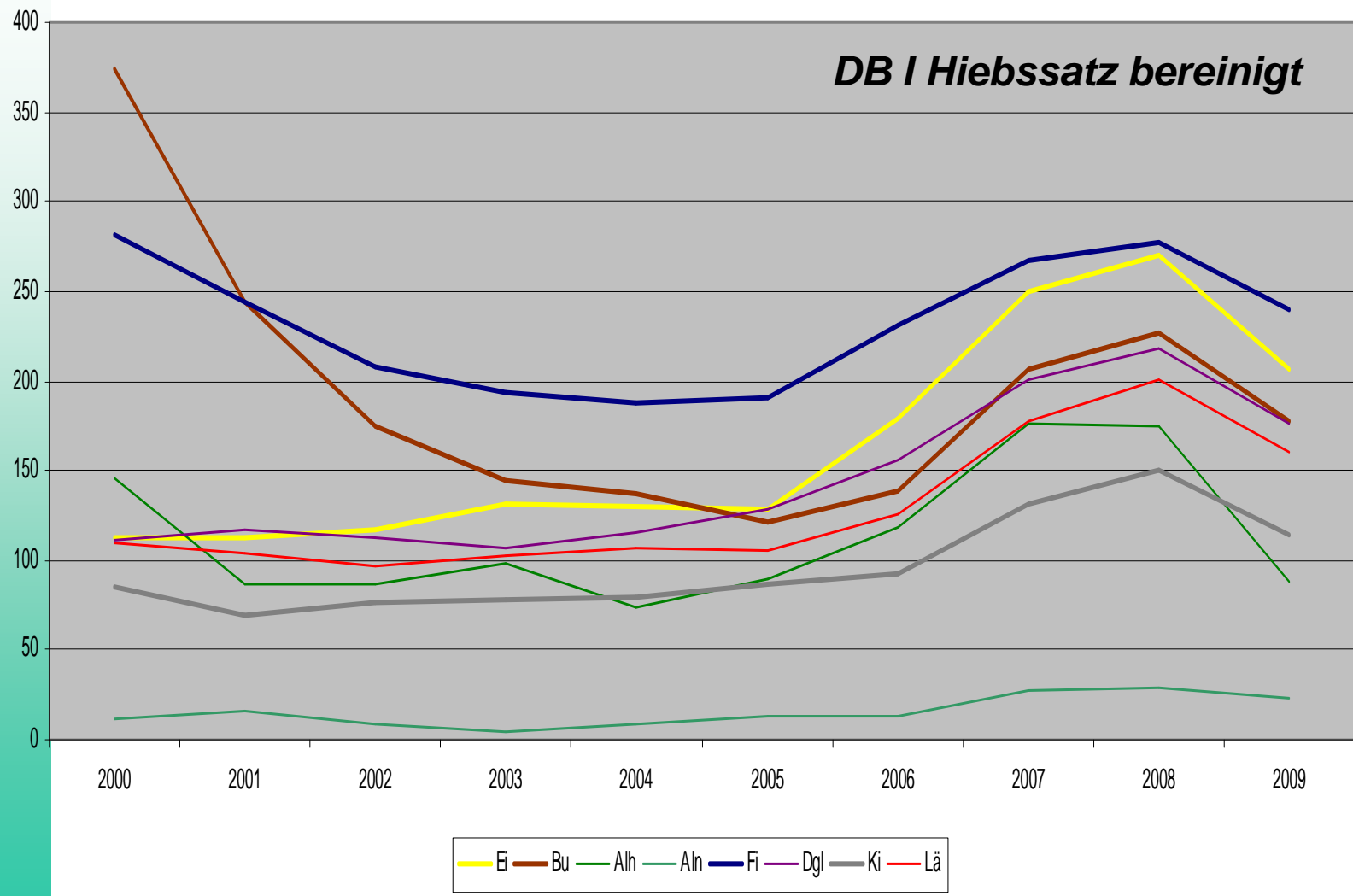
IN

Brennho

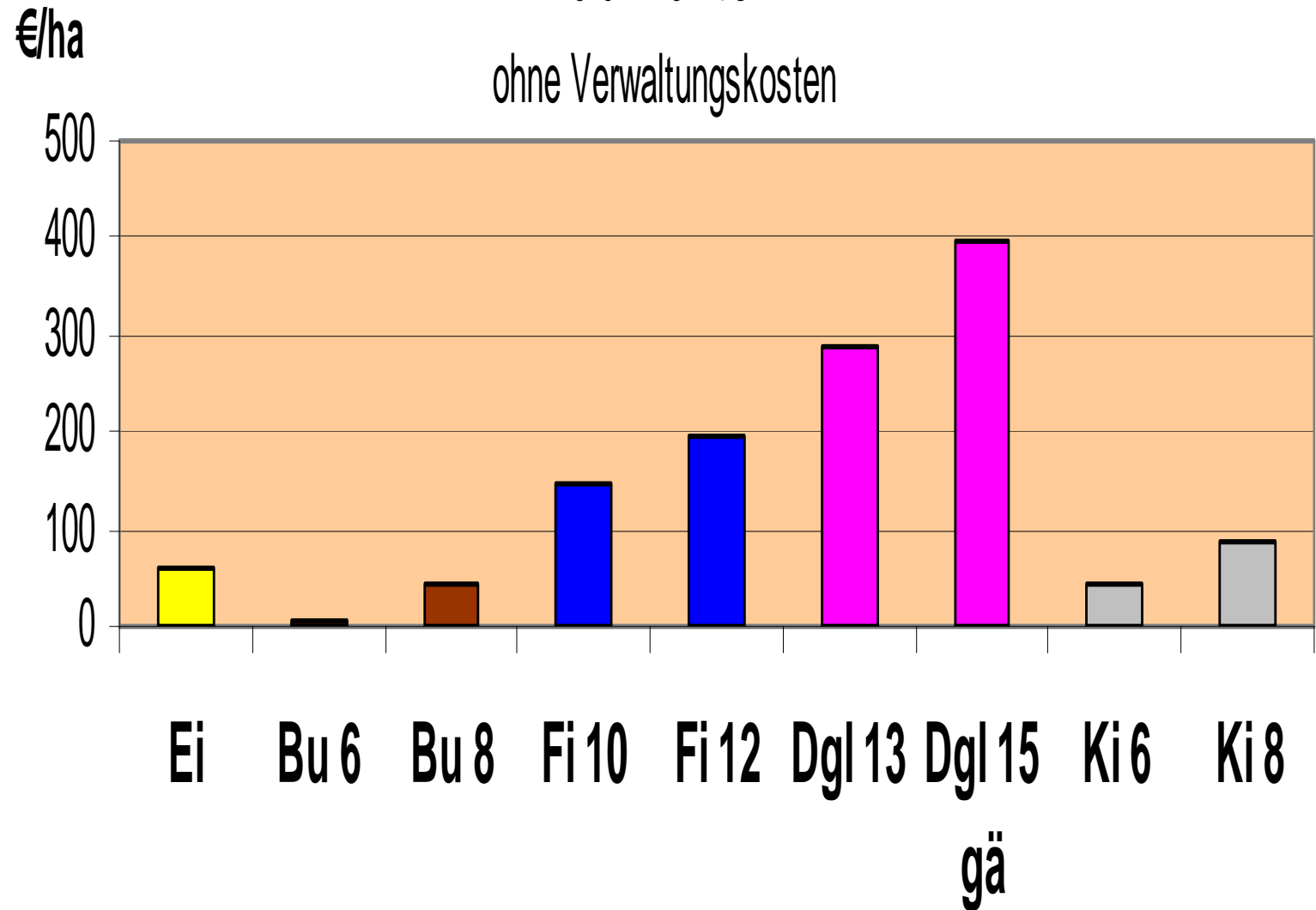


Reinerträge der Baumartengruppen in den NLF

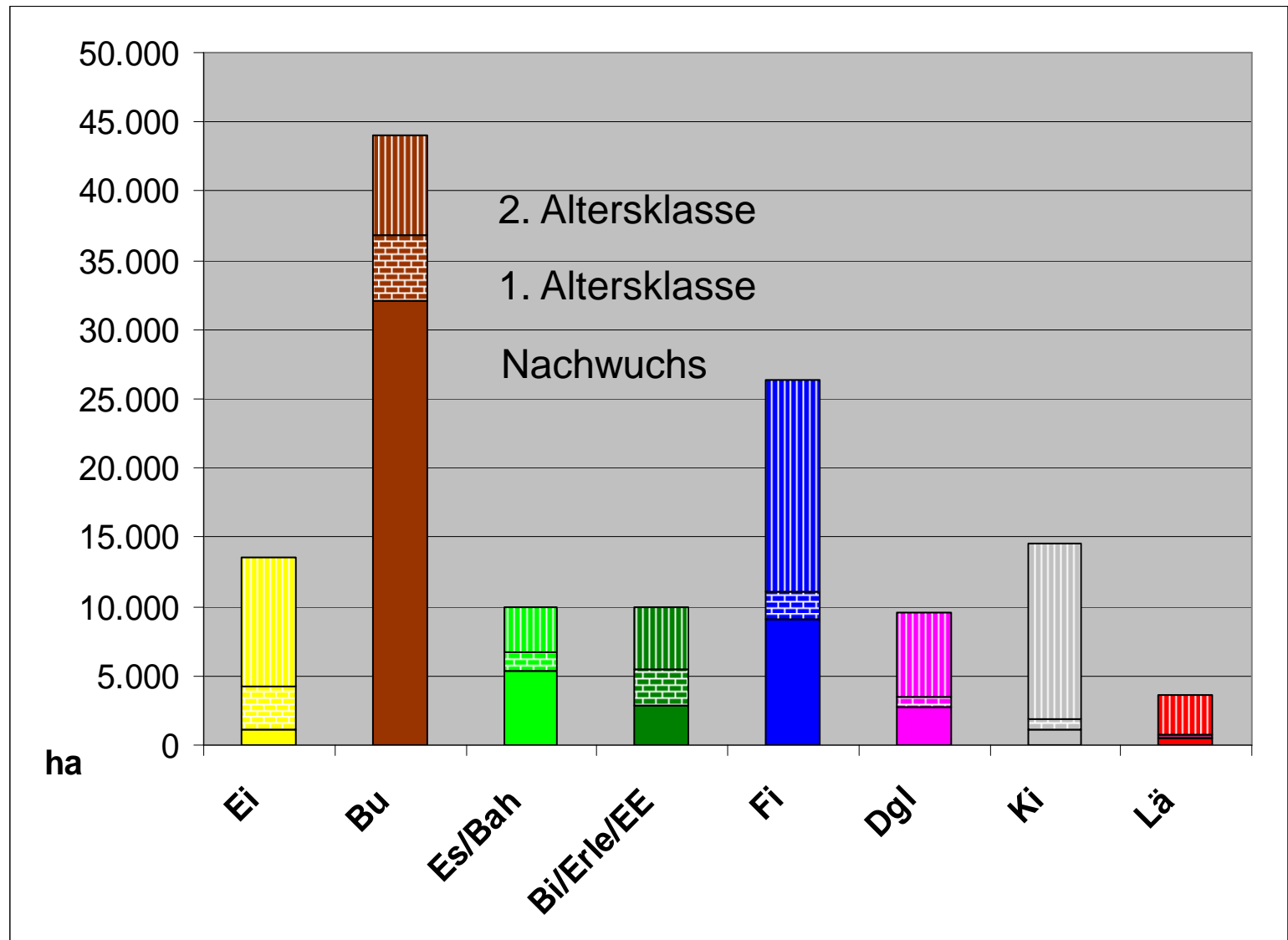
von 2000 bis 2009 in €/ha



max. Holzproduktionswerte ausgewählter Baumarten

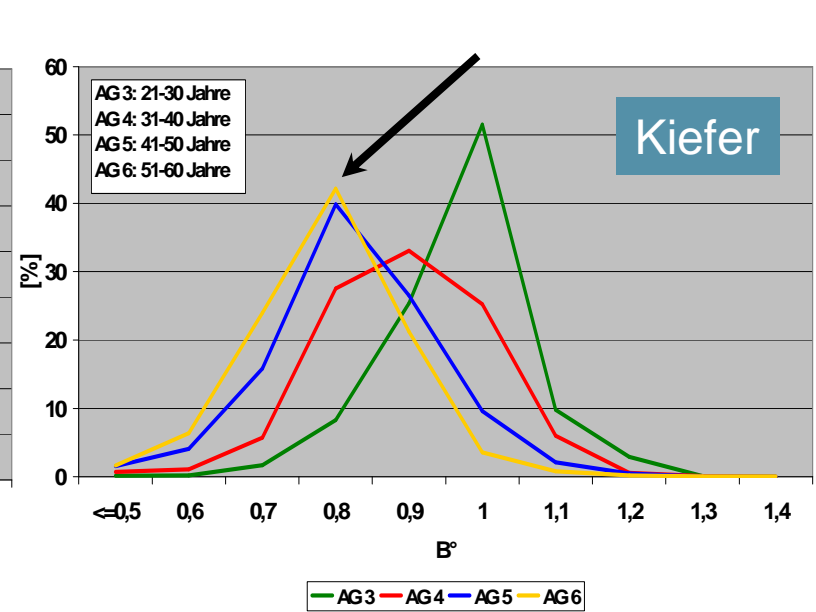
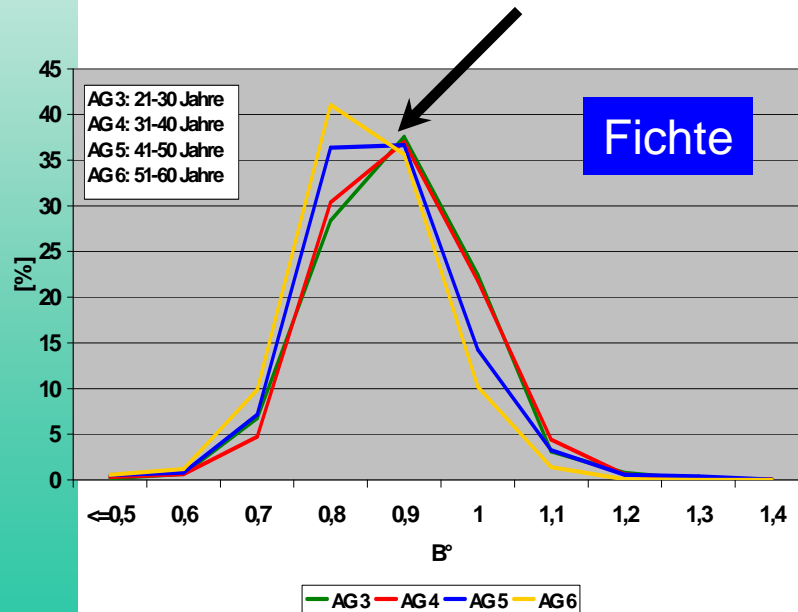
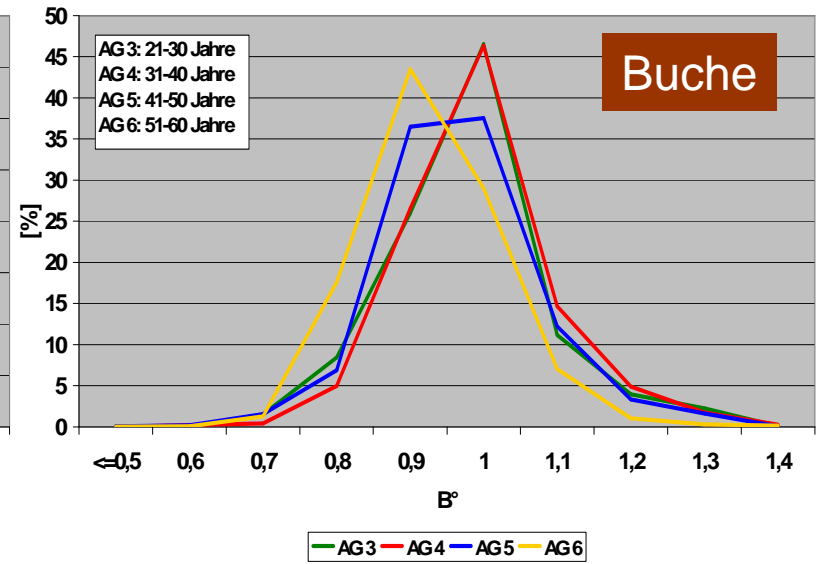
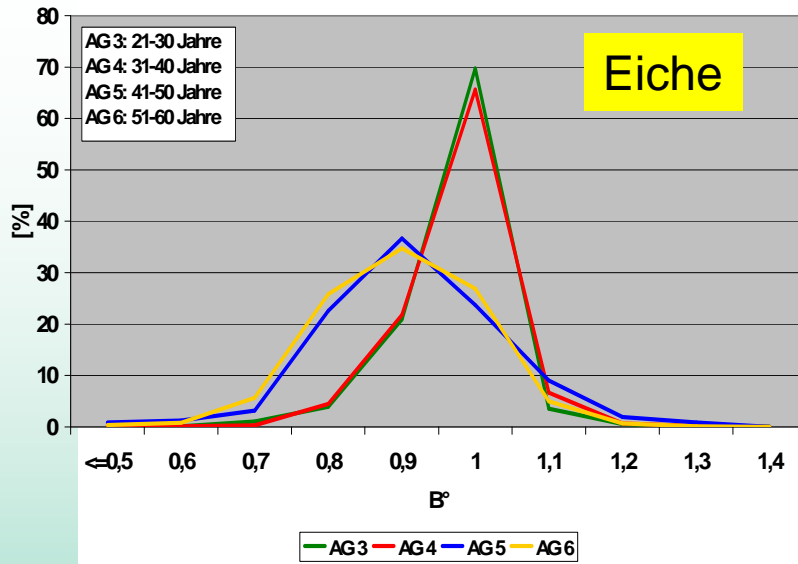


Baumarten in den NLF bis Alter 40 Jahre



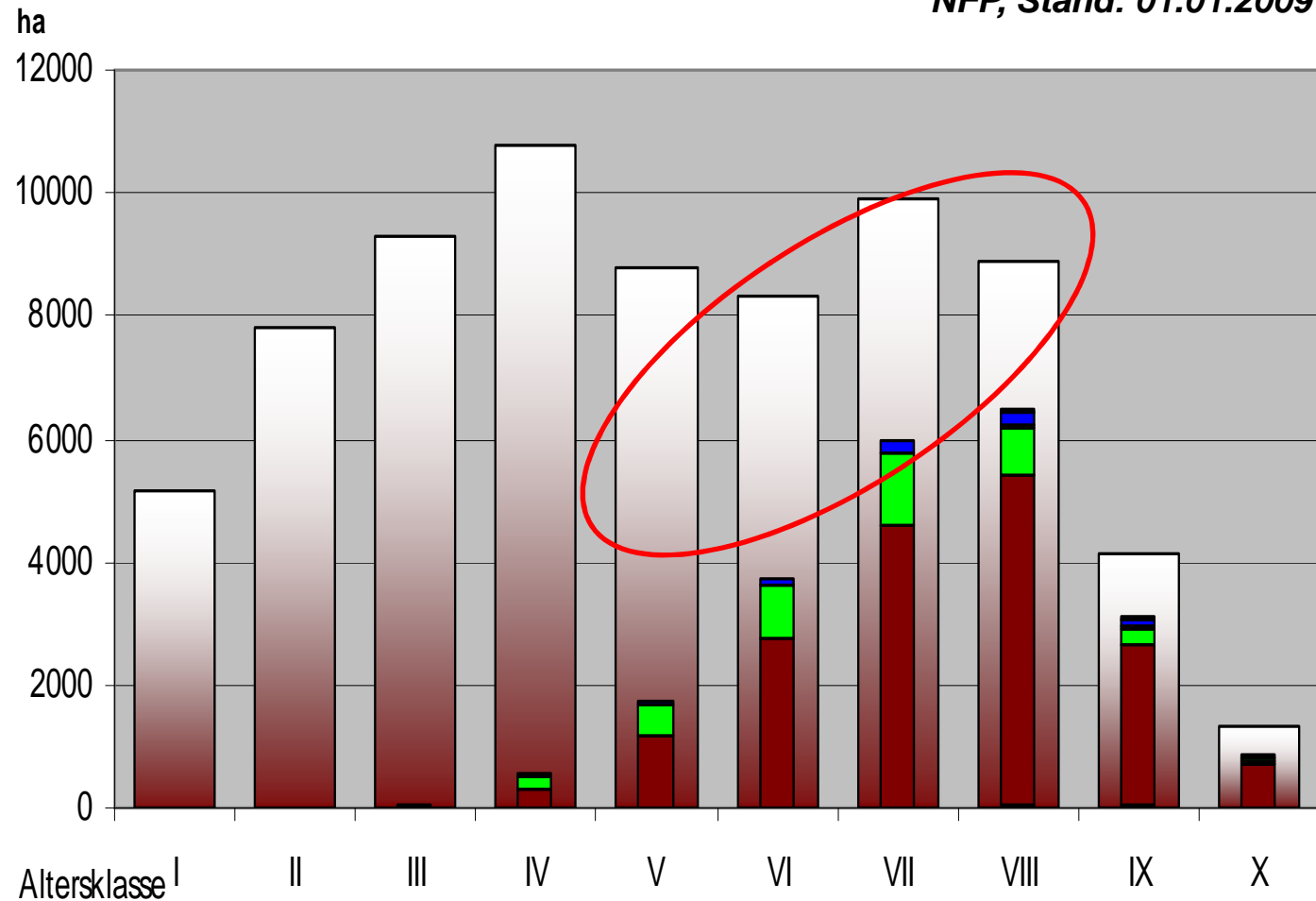
Pflegezustand in der II. und III. Altersklasse

(NFP 2007)



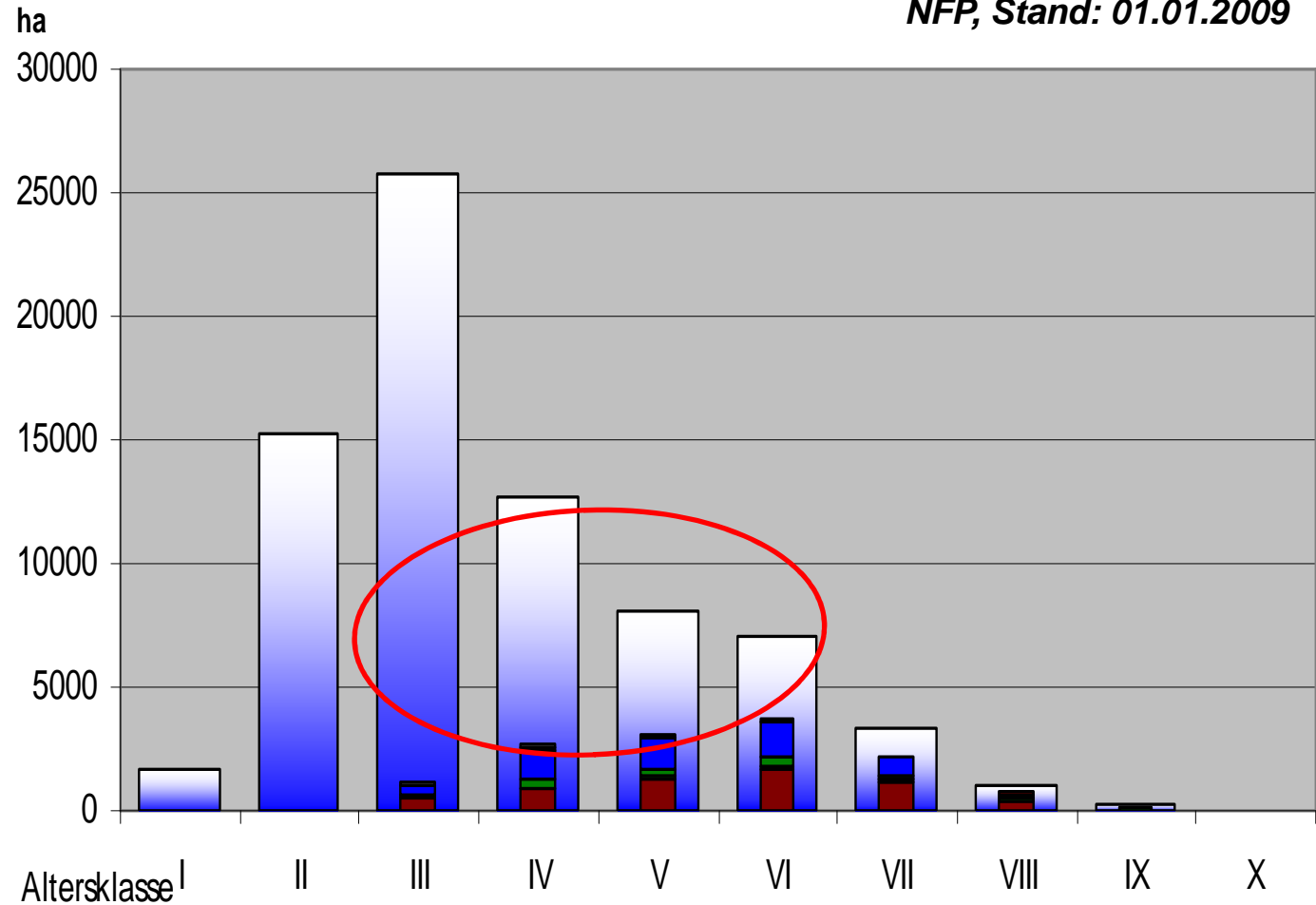
Vorkommen des Nachwuchses BT-Gruppe Buche

NFP, Stand: 01.01.2009



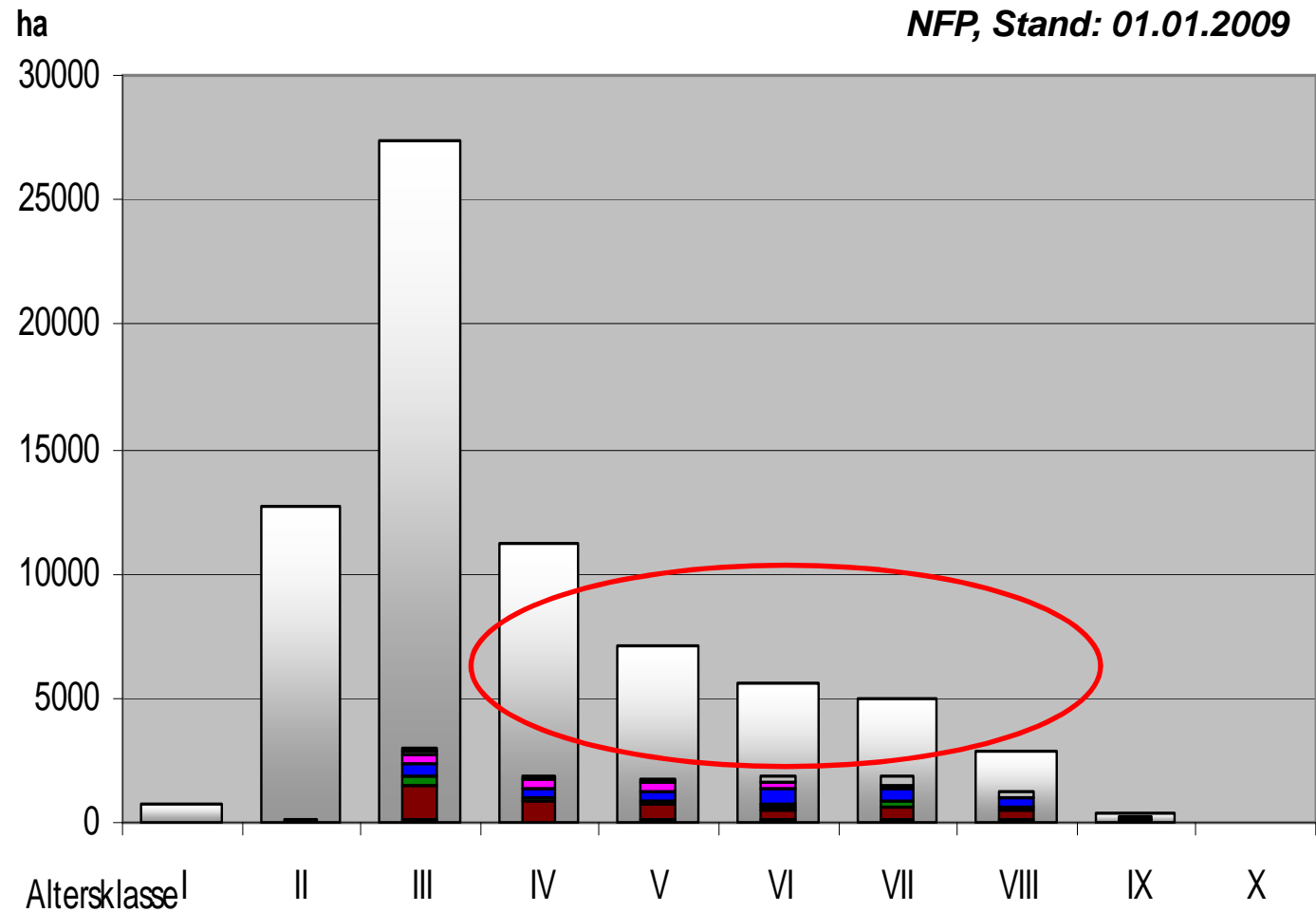
Vorkommen des Nachwuchses BT-Gruppe Fichte

NFP, Stand: 01.01.2009



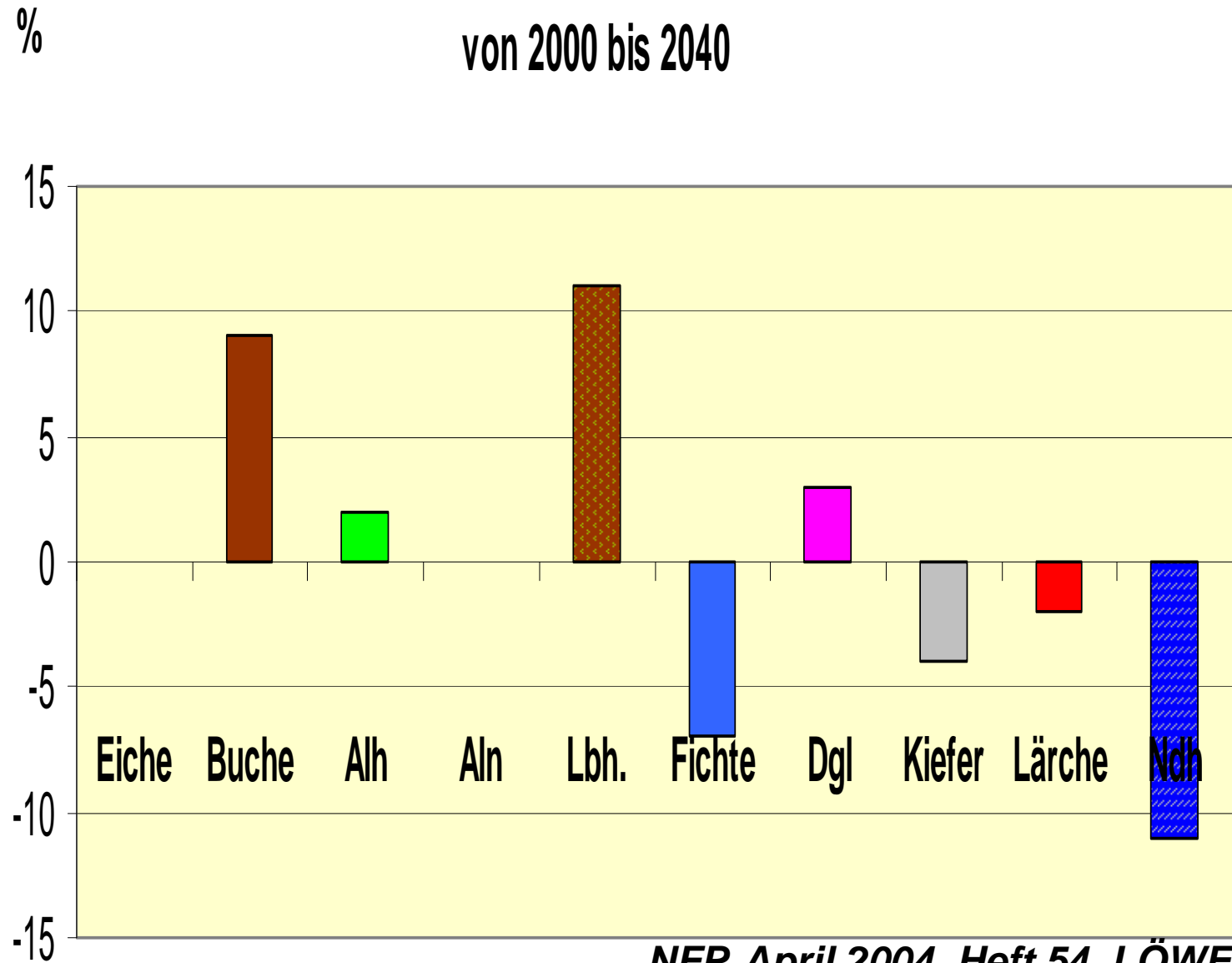
Vorkommen des Nachwuchses BT-Gruppe Kiefer

NFP, Stand: 01.01.2009



Geplante Baumartenentwicklung in den NLF

von 2000 bis 2040



NFP, April 2004, Heft 54, LÖWE



Die Bedeutung, aber auch die (begrenzten) Möglichkeiten des Nadelholzanbaus... **kurz- und mittelfristig**

- ❖ **Abnehmende Vornutzungsfläche bei gleichzeitig gutem Pflegezustand (B°),**
- ❖ **steigende Anteile des sägefähigen Holzes insgesamt,**
- ❖ **großflächiger Einstieg in die Zielstärkennutzung der Ak III/IV bei Fichte und IV Kiefer,**
- ❖ **Verjüngungsnotwendigkeit in diesen Beständen**

Diskussion

- Senkung der Zielvorräte
- Senkung der Zielstärkendurchmesser
- Senkung des naturalen Risikos



Die Bedeutung, aber auch die (begrenzten) Möglichkeiten des Nadelholzanbaus... **mittelfristig**

- ❖ **Weiterführung der begonnenen Entwicklung (s.o.)**
- ❖ **Streckung der Nadelholzvorräte, wenn möglich,**
- ❖ **Sinken von Leistungsklasse und Hiebssatz im Bergland durch den Wechsel von Fichte auf Buche,**
- ❖ **Steigerung von Leistungsklasse und Hiebssatz durch Baumartenwechsel von Kiefer auf Douglasie im Flachland,**
- ❖ **Vorratsveränderung?**

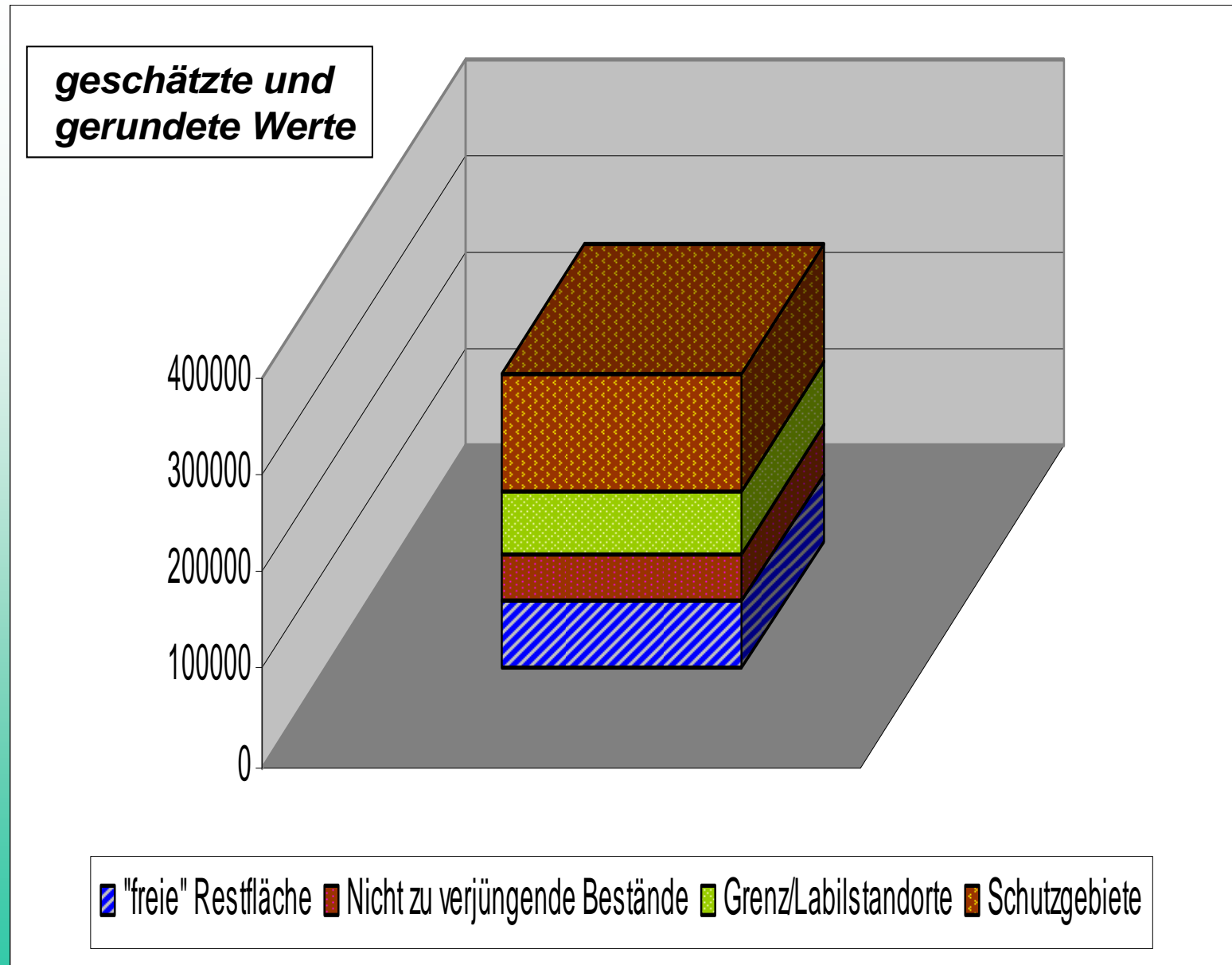


Die Bedeutung, aber auch die (begrenzten) Möglichkeiten des Nadelholzanbaus ... **langfristig**

- ❖ **Auflagen innerhalb der Schutzgebiete**
 - **geringe Nadelbaumbeteiligung in den Buchenbeständen,**
 - **tlw. Verbot des Douglasienanbaus,**
 - **Umwandelung der Nadelbaumbestände in führende Laubbaumbestockungen im standörtlichen Grenzbereich,**
 - **dadurch Sinken der Leistungsklassen, Vorräte und des Hiebssatzes.**



Ausgangslage für einen Baumartenwechsel bis 2040/50



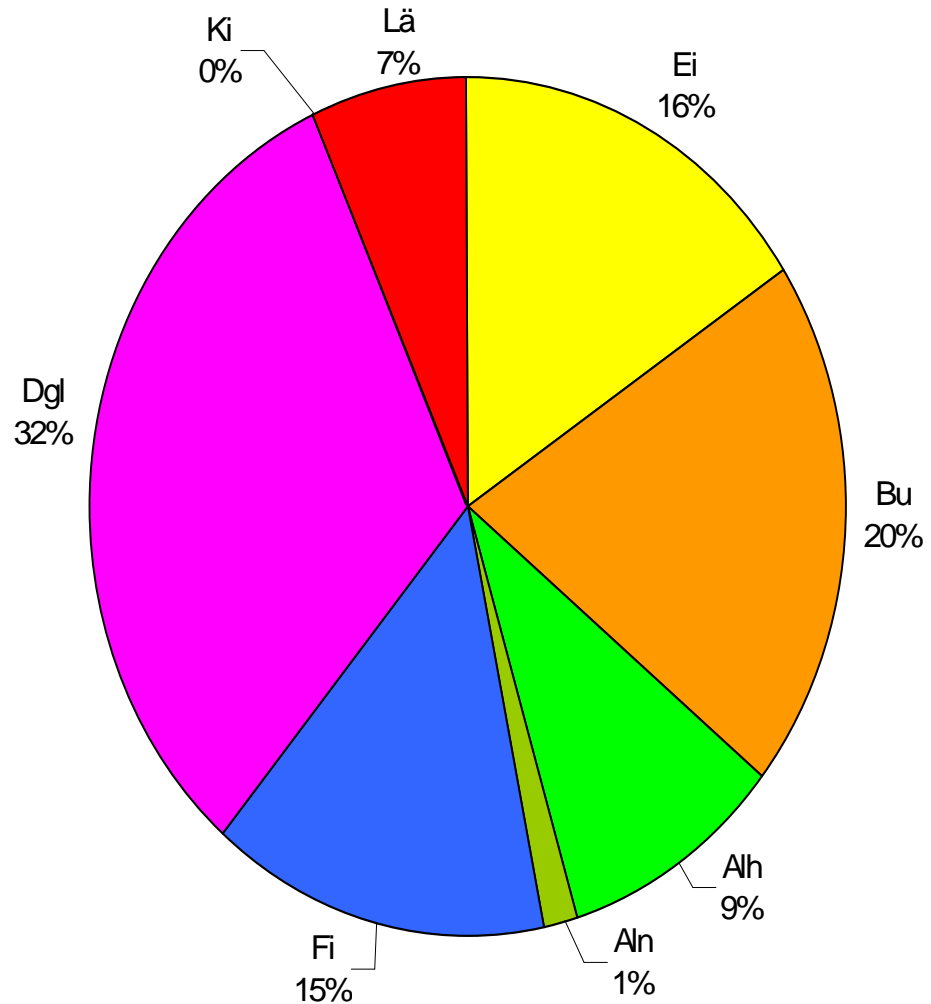
Beispielhafte Konkretisierung auf der „freien“ Restfläche -Planung bis 2040

<u>Region</u>	<u>Fläche</u> <u>ha</u>	<u>Ausgangs-</u> <u>bestand</u>	<u>Schwerpunkt-</u> <u>Baumarten</u>
Harz	19.000	Fichte	Fi/Bu bzw. Bu/Fi
Solling	12.000	Fichte	Bu/Fi bzw. Fi/Bu
Mittel- West- Nds. Tiefeland	14.000	Kiefer	Dgl/Bu bzw. Ki gemischt



Beispiel „Kyrill“: 2.000 ha Freifläche

investive Verjüngung - Verteilung der Baumarten



Die Bedeutung, aber auch die (begrenzten) Möglichkeiten des Nadelholzanbaus... langfristig

Diskussion

- ❖ Tempo des Waldumbaus?
- ❖ Mischungsanteile und Rolle der Buche in den Waldentwicklungstypen in Abhängigkeit von Ausgangslage, Standort und Höhenlage?
- ❖ Integration und Pflege von Nadelbaumverjüngung?
- ❖ Laubhartholz hat eine Produktionsnische in Mitteleuropa.
- ❖ Nadelbaumarten haben große Konkurrenz in Nord- und Osteuropa.



Fazit

- **LÖWE** löst den Zielkonflikt zwischen Ökonomie und Ökologie in besonderer Weise, unter Beachtung von
 - ✓ Baumarten- und damit Produktdiversifizierung auf standörtlicher Grundlage,
 - ✓ Sicherung von Nadelbaumanteilen,
 - ✓ keiner überzogenen Laubwaldmehrung,
 - ✓ Betriebssicherheit und Risikoversorge.

Wer streut, rutscht nicht!



V
I
E
L
E
N

D
A
N
K

